



VERBAND DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDEN DER STADT WINTERTHUR

Urs Meyer
Informationsbeauftragter
Grenzstrasse 13
8406 Winterthur
Telefon 052 222 6 22 7
Natel 076 220 08 15
E-Mail: urs.meyer@zh.ref.ch
www.refkirchewinterthur.ch

8. Dezember 2009

Medienmitteilung

Sitzung der Zentralkirchenpflege vom 7. Dezember 2009, Kirchgemeindehaus Seen

Weniger Ausgaben für die Winterthurer Reformierten

Die Zentralkirchenpflege der Winterthurer Reformierten genehmigte am 7. Dezember den Voranschlag für das Jahr 2010 und setzte den Steuerfuss auf 14 Prozent fest.

An ihrer Wintersitzung genehmigte die reformierte Zentralkirchenpflege den Voranschlag für den Stadtverband und die Kirchengemeinden für das Jahr 2010. Das städtische Steueramt erwartet einen Gesamtsteuerertrag von rund 16.4 Millionen Franken für das Jahr 2010. Trotz der konjunkturell schlechten Wirtschaftslage 400'000 Franken mehr als im Jahr 2009. Die optimistische Einschätzung des Steueramtes wird einerseits mit dem Wachstum der Stadt und andererseits mit der verbesserten Ertragslage einiger juristischen Personen begründet. Ab dem Jahr 2011 wird mit rückläufigen Steuererträgen gerechnet wegen der Auswirkungen der Steuergesetzrevision und des Ausgleichs der kalten Progression. Der Finanzvorstand Walter Hubmann empfahl der Zentralkirchenpflege im Hinblick auf die eher schlechteren Jahre, den Steuerfuss auf 14 Prozent zu belassen. Die 17 Delegierten der Kirchengemeinden stimmten einstimmig zu.

Auswirkungen neues Kirchengesetz

Ab 2010 werden die Pfarrerröhne zu 100 Prozent von der Landeskirche, also der Kantonalkirche übernommen. Bisher mussten die Kirchengemeinden die Pfarrlöhne mit einem Anteil von 37 Prozent selbst finanzieren. Die Spitalpfarrämter (Alterszentren Adlergarten und Oberwinterthur) werden ebenfalls neu von der Landeskirche übernommen. Damit wird das Budget um rund 1.65 Millionen entlastet. Im Gegensatz erhöht die Landeskirche den Beitrag an die Zentralkasse. Für das Jahr 2010 ist der Beitragssatz 2.55 Prozent, dies bedeutet für die Winterthurer Reformierten einen Minderaufwand von 680'000 Franken. Da als Auswirkung des neuen Kirchengesetzes die Umverteilung von den reformierten zur katholischen Landeskirche in vier Jahresschritten erfolgt, wird der Beitragssatz bis 2014 auf 3.1 Prozent ansteigen.

Das Budget 2010 sieht einen Aufwandüberschuss von 206'900 Franken vor. Ohne Berücksichtigung der zusätzlichen Abschreibungen von rund 2.7 Millionen Franken auf den Investitionen würde ein Ertragsüberschuss von rund 2.5 Millionen Franken resultieren.

Die Nettoaufwendungen der Kirchengemeinden sind ohne Berücksichtigung der Abschreibungen und der wegfallenden Pfarrlöhne um rund 250'000 Franken höher als im Jahr 2009. Der Nettoaufwand des Verbandes der Kirchengemeinden ist um rund 117'000 Franken höher.

Die reformierten Kirchengemeinden und der Verband werden neu durch den Investitionsbeauftragten Ueli Erb beraten bei der Investitions- und Unterhaltsplanung für ihre Gebäude. Ueli Erb stellte sich der Zentralkirchenpflege vor.

VERBAND DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDEN
DER STADT WINTERTHUR

Weitere Geschäfte waren die Verabschiedung der Geschäftsordnung der Zentralkirchenpflege und genehmigte Unterstützungsbeiträge für das Projekt «Jugendinformation Winterthur» der Arbeitsgemeinschaft für Jugendprobleme und das Beratungsangebot «prima donna» in Winterthur der Zürcher Stadtmission.

Auskünfte:

Walter Hubmann, Finanzvorstand Stadtverband,

Telefon P. 052 202 81 86, Telefon G. 052 267 52 14, walter.hubmann@win.ch